

Im nächsten Heft ; Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **94 (2007)**

Heft 5: **Grazioli Krischanitz et cetera**

PDF erstellt am: **13.04.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Bild: René Furrer

Transit

Hinweisen mit dem Wort «Transit» begegnen wir meist dort, wo Verkehrs- und Menschenströme von einem Ort an einen anderen geleitet werden. Dazwischen liegen Räume des Durchgangs. Marc Augé hat derlei als Nicht-Orte bezeichnet. Sie sind einerseits mit Bewegung verbunden, andererseits aber auch mit dem Warten und der Erwartung; denken wir z. B. an Flughafenlounges, Wandelhallen, Wartesäle und Vorzimmer. Welche Schranken muss man überwinden, um in sie zu gelangen oder um sie zu verlassen? Haben Transit-Räume besondere Qualitäten? Sind sie Teil eines zeitgenössischen Lebensstils? Was bedeuten sie und wie nehmen wir sie wahr?

Transit

L'on rencontre souvent le terme «transit» là où des flux de trafic ou de personnes sont dirigés d'un lieu vers un autre. Entre deux se trouvent les endroits de passage que Marc Augé a qualifiés de non-lieux. Ils sont associés, d'une part, au mouvement mais, d'autre part, aussi à l'attente: par exemple dans les lounges d'aéroport, les salles des pas perdus, les salles d'attente, les antichambres. Quels obstacles doit-on franchir pour y accéder, ou pour les quitter? Est-ce que les espaces de transit possèdent-ils des qualités particulières? Sont-ils constitutifs du style de vie contemporain? Quelle est leur signification et comment les percevons-nous?

Transit

We generally encounter signs with the word "transit" where streams of traffic or people are led from one place to another. The zones that lie between such places are spaces of transit. Marc Augé has described them as non-places. While on the one hand they are connected with movement, on the other they are also associated with waiting and expectation. We are thinking here of spaces such as airport lounges, foyers, waiting rooms and hallways. What barriers do we have to overcome to enter or leave them? Do transit spaces have special qualities? Are they part of a contemporary way of life? What do they mean and how do we perceive them?

Impressum

94./61. Jahrgang, ISSN 0257-9332
werk, bauen + wohnen erscheint zehnmal
jährlich im Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion

Talstrasse 39, CH-8001 Zürich
Tel. 044 218 14 30, Fax 044 218 14 34
E-Mail: redaktion@wbw.ch
www.werkbauenundwohnen.ch

Verbände

BSA/FAS Bund Schweizer Architekten/
Fédération des Architectes Suisses, www.architekten-bsa.ch
VSI.ASAL. Vereinigung Schweizer Innenarchitekten/-architektinnen/
Association Suisse des Architectes d'Intérieur, www.vsi-asai.ch

Redaktion

Nott Caviézel (nc) Chefredaktor, Sabine von Fischer (svf),
Martin Tschanz (mt), Christoph Wieser (cw)
Redaktion VSI.ASAL: Ariana Pradal (ap)

Geschäftsleitung

Regula Haffner (rh)

Grafische Gestaltung

heike ossenkop pinxit, Erika Schaffner, Barbara Urben
www.hopinixit.ch

Redaktionskommission

Prof. Dr. Ákos Moravánszky (Präsident), Marco Bakker,
Francesco Buzzi, Josefa Haas, Marco Meier, Tom Pulver

Druckvorstufe

NZZ Fretz AG, Schlieren

Druck

Zollikofer AG, 9001 St. Gallen

Korrespondenten

Matthias Ackermann, Basel; Anke Bokern, Amsterdam; Geneviève
Bonnard, Monthey; Francesco Collotti, Milano; Ros Diamond, London;
Paolo Fumagalli, Lugano; Petra Hagen, Frankfurt; Markus Jakob,
Barcelona; Gert Kähler, Hamburg; Momoyo Kaijima, Tokio; Otto
Kapfinger, Wien; Jacques Lucan, Paris; Christoph Luchsinger, Luzern;
Rodolphe Luscher, Lausanne; Sylvain Malfroy, Neuchâtel; Philipp Oswald,
Berlin; Petr Pečák, Brno; Andreas Ruby, Köln; Yehuda Safran, Paris;
Karin Serman, Zagreb; Klaus Dieter Weiss, Hannover; Anne Wermille,
Porto; Walter Zschokke, Wien. bauen + rechten: Dr. Thomas Heiniger,
Rechtsanwalt, Zürich; Isabelle Vogt, Rechtsanwältin, Zürich

Übersetzungen

J. Roderick O'Donovan, Florent Jalon, Paul Marti

Inseratenverwaltung

Verlag Bauen+Wohnen GmbH,
Gilbert Pfau, Vogelsangstrasse 48, Postfach, CH-8033 Zürich
Verlagsleitung: Judith Guex
Tel. 044 362 95 66, Fax 044 362 70 32, inserate@wbw.ch

Abonnementsverwaltung und Auslieferung

Zollikofer AG, Fürstenlandstrasse 122, CH-9001 St. Gallen
Tel. 071 272 72 36, Fax 071 272 75 86
E-Mail: wbw@zollikofer.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr.	200.-
Studentenabonnement	Fr.	140.-
Einzelhefte (+ Porto)	Fr.	25.-

Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr./€	220.-/135.-
Studentenabonnement	Fr./€	145.-/ 95.-
Einzelhefte (+ Porto)	Fr./€	25.-/ 16.-

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens
8 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das
Abonnement als erneuert. Vervielfältigung, Nachdruck oder elektronische
Weiterverarbeitung, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des
Verlages.

Umschlag

Erweiterung Museum Rietberg von Alfred Grazioli und Adolf Krischanitz.
Bild: Heinrich Helfenstein